

Moskau

11 September
1892

Hochgeehrter Herr Giel,

Wie Sie aus dem Stempel dieses Briefes sehen können bin ich schon in Moskau.

Die Preußischen Dokumente sollen von Böhnke mir hierher geschickt worden; aber, obgleich ich schon ungefähr zwei Wochen hier weile, habe ich doch bis jetzt keinen Bogen bekommen. Es ist wahr, daß ich selbst der Druckerei die finnländische Einleitung und den Anzeiger zu den grusinischen Münzen noch nicht abgeschickt habe.

Ich beschäftige mich in dem Justiz-Archiv und habe schon einige interessante Dokumente gefunden aus der Zeit Kaisers (Keters?) des Großen. Unter andern : zwei Tabellen von Набережный двор (1701-1710) und von Медный двор (auch 1701-1710).

Ein von diesen Lagen habe ich ungefähr 20 Kf. (Kp.?) Kupfer gekauft. Zwischen den Münzen fand sich ein Einkopekenstück von 1793. Der ist nicht in Ihren Tabellen angezeichnet. Vielleicht haben Sie ihn später gefunden und eingeschrieben. Auf ja den Fall sende ich Ihnen die Abbildung desselben. Dokumentalisch kann ich auch seine Existenz beweisen. Er wurde nämlich 1796 für 1 R. 30 Kop. von diesen Münzen geprägt (bester : umgeprägt). Ich bitte freundlichst mir zu sagen ob er Ihnen bekommt ist und was er wohl sein mag.

Hoffe, Sie seien gesund und wohl, und daß die Cholera sich nicht an Sie herangewagt habe. Meine Frau läßt sich Ihnen bestes empfehlen.

Achtungsvoll grüßend verbleibe ich
Ihr ergebener

M. D E M M E N I E

Москва

11 сентября
1892

Глубокоуважаемый господин Гиль

Как вы уже можете видеть по штемпелю этого письма, я уже в Москве.

Прусские документы должен был выслать мне сюда Бёнке, но, несмотря на то, что я здесь нахожусь уже около двух недель, я до сих пор не получил ни одного печатного листа. Правда, я сам ещё не отправил в типографию Руководство по финским монетам и Указатель по грузинским.

Я занимаюсь (тружусь) в Юстиц-архиве и уже обнаружил несколько интересных документов времени (правления) Кайзера Великого. Среди прочего: две таблицы Набережного двора (1701-1710) и Медного Московского двора (также 1701-1710).

В одной из этих позиций (сфальцованный печатный лист, тетрадь) я купил приблизительно 20 медных копеек. Среди монет находилась одна однокопеечная монета 1793 года. Она не отмечена в Вашей таблице. Вероятно, Вы нашли её позже и вписали. На всякий случай я посылаю Вам её изображение. Я могу и документально подтвердить её существование. Она была перечеканена в 1 рубль 30 копеек из этих монет именно в 1796 году.

Любезно прошу Вас ответить мне, получена ли она Вами и какая её вероятная стоимость.

Надеюсь, Вы здоровы и благополучны и холера не добралась до Вас.

Моя супруга передаёт Вам наилучшие пожелания.

Почтительно кланяясь,
остаюсь преданный Вам

М. Д Е М М Е Н И

Wobkorn
11 November
1892

Luzern
Ihre Gnade,

Wie Sie aus dem Kurial Brief
Briefe sehen können bin ich
hier in Wobkorn

die Kunstschaffenden
sollen von Seiten der
Gefahren abwehren; aber, obgleich
ich hier ungefähr zwei Wochen
hier war, habe ich bis jetzt
keine Lage bekommen.

Es ist wahr, daß ich selbst der
Wirkung der Kunstschaffenden
Gefahren und der Kunst
zu den Kunstschaffenden
nicht abgewehrt habe

Ich bitte freundlichst mich zu
fragen ob wir Ihnen bekannt
ist und was wir wohl wohl sein
mag.

Hoffen, das Sie keine gestand
und wohl, und das Sie die
sich nicht von Sie herabgewogen
haben.

Meine Frau läßt sich Ihnen
habeut neigen

Stücken der all grüßend
wahrhaftig

Ihr ergebener

M. Immann



Meine Schwägerin Moskau, Radzivilskaja,
7 weinmönche, Petersburg.